

# Stiftung konkret

AUSGABE  
01/2026

Deutsche  
AIDS-  
Stiftung



Stock-tomazl

## » Dass Frauen mit HIV immer mehr vereinsamen, ist kaum auszuhalten. «

**Dr. Annette Haberl, Universitätsmedizin Frankfurt**

**Sich verstecken, das kennen Frauen mit HIV gut. Lieber nicht auffallen, dann gibt es kein Gerede.** Wie Frauen sich mit HIV infiziert haben könnten, regt gerne die Phantasie an. Als Sextouristin, als Sexarbeiterin? Frauen sind solchen Vermutungen oftmals

ausgesetzt – offen oder versteckt.

### **Die Folge ist häufig ein Doppelleben.**

Aus der Infektion wird ein Geheimnis, besonders wenn die Frauen auch Mütter sind. Denn rasch sind Kinder mitbetroffen von Diskriminierung. **Damit Frauen mit HIV einen Ort haben, an dem sie offen reden können, braucht es geschützte und vertraute Räume.** Die Deutsche AIDS-Stiftung fördert dafür Angebote bundesweit.

Kommt zu einem anstrengenden Alltag mit HIV noch eine schwierige finanzielle Lage, ziehen sich viele Frauen noch mehr zurück. Soziale Kontakte leiden unter einem prekären Budget. **Bedürftige Menschen mit HIV brauchen die Hilfe der Stiftung, zum Beispiel, damit sie an Begegnungsangeboten teilnehmen können.**

Für viele Frauen mit HIV ist es allein schon eine große mentale Entlastung, sich in geschützten Räumen frei äußern zu können und Fragen zu stellen. Beratungsstellen berichten, dass auch schlimme Erlebnisse

zur Sprache kommen. Sei es von Frauen, die Gewalt erlebt haben, oder von Frauen, die eine sehr belastende Flucht aus ihrem Heimatland hinter sich haben.

Die Treffen enden dennoch meistens fröhlich. **Miteinander traurig sein dürfen und miteinander lachen. Beides stärkt die Frauen, die für ihren Alltag viel Kraft brauchen.** ▲

**Ihre Spende  
gegen  
Einsamkeit.  
Vielen Dank!**



**ONLINE SPENDEN**

[aids.st/donate](https://aids.st/donate)

# Viele Fragen, gut beraten

Jede fünfte Person mit HIV ist in Deutschland eine Frau. Doch hierzulande wird HIV noch vorrangig mit Männern verknüpft, auch in medizinischen Einrichtungen. Deshalb kann es lange dauern, bis HIV bei Frauen überhaupt erkannt wird – trotz teils bedrohlicher Symptome. Wer jenseits der Menopause ist, hat unter allen Frauen mit HIV das höchste Risiko einer späten Diagnose. Oft sind es dann Zufallsbefunde.

Die meisten HIV-Diagnosen werden bei Frauen in der Schwangerschaft gestellt. Denn dann wird standardisiert ein HIV-Test angeboten. Frauen haben sofort viele Fragen: Darf ich in der Schwangerschaft Medikamente nehmen?

**Frauen mit HIV können Babys ohne HIV bekommen. Dabei hilft eine gute Beratung!**

Wird mein Kind ohne HIV auf die Welt kommen? Kann ich mein Baby stillen?

Damit sie zuversichtlich nach vorne gucken und sich

auf ihr Kind freuen können, sind eine gute Beratung und Begleitung wichtig. Wie bei der Aidshilfe in Köln. Hier gibt es seit über 20 Jahren das Frauen- und Familienzentrum, das die Deutsche AIDS-Stiftung fördert. Die Beraterinnen wissen genau, was „ihre“ Frauen brauchen: ein offenes Ohr, praktische Hilfe, Kontakte zu HIV-Praxen und erfahrenen Frauen-



© M/Stock-NataliaDeriabina

ärztinnen. Das Zentrum ist überregional bekannt und eine wichtige Anlaufstelle. Im Jahr haben die Beraterinnen rund 8.000 Kontakte zu HIV-positiven Frauen. Die Frauen bräuchten zum Beispiel auch Begleitung zu ärztlichen Terminen, berichten uns die Fachleute. Denn vor lauter Aufregung würden sie manchmal das vergessen, was man ihnen erklärt. Gut, dass sie dann zwei Ohren mehr an ihrer Seite haben! ▲

## Neue Projekte für Frauen mit HIV gestartet

Ein Gutachten für die Deutsche AIDS-Stiftung hat ergeben, dass es für Menschen mit HIV zukünftig deutlich schwieriger werden wird, sich medizinisch gut versorgen zu lassen. Die begleitende

Befragung von Menschen mit HIV zeigte: Gerade die Frauen sehen schon jetzt großen Verbesserungsbedarf – in Besprechungen mit Ärztinnen und Ärzten, beim Einfühlungsvermögen in ihre Situ-

ation, beim Informationsangebot rund um ihre HIV-Infektion und Behandlung.

Die Deutsche AIDS-Stiftung nahm unter anderem das Gutachten zum Anlass und hat einen Förderfonds für Frauen-Projekte aufgesetzt. Dazu hat sie sich einen Partner an ihre Seite geholt. Aus eigenen Mitteln und mit Hilfe von ViiV Healthcare wurde der Fonds mit 50.000 Euro gefüllt. Anträge kamen aus vielen Regionen Deutschlands, von Bremen bis Passau. Die geförderten Frauen-Projekte sind bereits gestartet. Zum Abschluss ist nach einem Jahr eine Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch geplant. Außerdem sollen die Ergebnisse auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Denn was Frauen mit HIV und Initiativen für HIV-positive Frauen brauchen, ist: gesehen und gehört werden. ▲



© iStock-DisobeyArt

# Wir stellen vor

Holger Höbelmann aus Hannover, ein engagierter Unterstützer der Deutschen AIDS-Stiftung und ein Stiftungsfondsgründer.

**Lieber Herr Höbelmann, Sie haben 2010 Ihren Stiftungsfonds aufgesetzt. Wie kam es dazu?**

Ich war damals schon regelmäßiger Spender. Als es dann die Möglichkeit gab, einen Stiftungsfonds einzurichten, habe ich mich rasch dazu entschieden. Ich wollte, dass mit meinen Spenden auch auf lange Sicht Gutes getan wird.

**Die Erträge aus Ihrem Fonds haben Sie für Projekte in Afrika bestimmt, insbesondere für Kinder. Warum?**

Damals habe ich mich von der Stiftung beraten lassen. Das war eine große Hilfe. Letztlich habe ich mich für Projekte in Afrika entschieden. 2010 war gerade wieder eine große Hilfsanfrage in der Stiftung eingegangen. Und mit Blick auf die Zukunft war und ist es mir eine Herzensangelegenheit, etwas für Kinder zu tun. Im Jahr 2020 konnte ich bei einem privaten Aufenthalt in Kapstadt die Tagesklinik von HOPE für Familien und Kinder in Delft besuchen. Und sehen, wie wichtig die Hilfe ist.

**Was macht den Stiftungsfonds für Sie zu etwas Besonderem?**

Ich kann zusammen mit der Stiftung etwas bewegen. Und ich bin quasi ein Teil der „Stiftungsfamilie“. Ich gehe regelmäßig zu Gremien- und Benefizveranstaltungen, treffe auf interessante und engagierte Menschen. Gemeinsam Verantwortung zu übernehmen ist ein gutes Gefühl.

**Wir freuen uns, dass neben Ihnen auch andere Personen regelmäßig in Ihren eigenen Fonds spenden.**

Ich informiere bei jeder Gelegenheit über die Arbeit der Stiftung und berichte auch von meinem Fonds. Freunde, Nachbarn, Familie spenden regelmäßig. Ich freue mich sehr, dass so aus 5.000 Euro schon fast 85.000 Euro geworden sind. Mit den Erträgen kann die Stiftung mehr und mehr helfen.

**Warum ist Ihnen das Thema HIV wichtig?**

Ich habe mich Ende der 80er Jahre mit HIV infiziert. Freunde und Familie haben mich immer unterstützt. Ich hatte ein



bisschen ein schlechtes Gewissen: Mir geht es relativ gut und andere sterben an Aids. Ich wollte helfen, wollte etwas abgeben. ▲

Mit einem **Stiftungsfonds** lässt sich die Deutsche AIDS-Stiftung dauerhaft unterstützen. Mit einer Anfangsspende von 5.000 Euro entsteht ein persönlicher Fonds, der weiter anwachsen kann. Die Fondssumme bleibt für immer erhalten, die Erträge daraus fließen in unsere Hilfen.

**Dürfen wir Sie beraten? Sprechen Sie uns an!**

**Ralf Pütz, Programme & Förderung,**  
Tel. 0228 – 60 46 9-26

**Andrea Babar, Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising,** Tel. 0228 – 60 46 9-37

# Auf zwei Rädern im kenianischen Hinterland



Das Gelände ist unwegsam, die Strecke ist weit. Doch seit die Deutsche AIDS-Stiftung ein Motorrad finanziert hat, können die Mitarbeiter\*innen von DREAM die Familien auf ihren entle-

genen Farmen viel besser erreichen. Sie bringen Lebensmittel, unterstützen mit Rat, schauen, ob es den Eltern und Kindern gut geht. Die Deutsche AIDS-Stiftung freut sich! ▲

**» Heute haben wir einen Patienten, der selten Besuch bekommt, sehr glücklich gemacht. «**

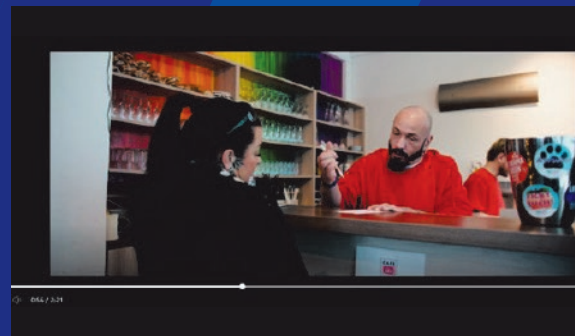
**Damaris, Activista bei DREAM**

# Deutsche AIDS-Stiftung in 2,2 Minuten

Aids beenden. Menschen mit HIV stärken. In Deutschland und weltweit.

Das ist unsere Aufgabe und unsere Mission. Und damit fängt auch unser Film an.

Wir zeigen, wie wir helfen, wo wir helfen und was unsere Förderung bewirkt. Mit dabei sind auch Hape Kerkeling und Bettina Böttiger. Die Arbeit der Deutschen AIDS-Stiftung in 2,2 Minuten – schauen Sie einmal auf unsere Webseite oder auf YouTube <https://www.youtube.com/watch?v=O4xmSJeGsMY>.



## Zum Tod unserer Ehrenvorsitzenden Rita Süssmuth

Mit Rita Süssmuth hat unser Land eine prägende Persönlichkeit und ein großes Vorbild verloren: für Engagement, für Beharrlichkeit und eine klare Haltung gegen Diskriminierung. **Die Deutsche AIDS-Stiftung vermisst eine Mitstreiterin, die im besten Sinne „Mahnerin“ war – für einen menschlichen und solidarischen Umgang mit HIV-positiven Menschen.**

1987 rief Rita Süssmuth als damalige Bundesgesundheitsministerin die Nationale AIDS-Stiftung ins Leben; Rainer Ehlers hatte zuvor bereits die Deutsche AIDS-Stiftung „Positiv leben“ gegründet. Beide Stiftungen fusionierten 1996 zur heutigen Deutschen AIDS-Stiftung.

**Rita Süssmuth stand für eine zutiefst menschenfreundliche Aids-Politik in Deutschland.** Sie setzte auf Aufklärung

statt Ausgrenzung, auf Prävention und Partnerschaftlichkeit. **Unermüdlich kämpfte sie für Menschen mit HIV und Aids – für deren Würde und Belange.** Es ist vor allem Rita Süssmuths Verdienst, dass sich in Deutschland eine liberale „Aids-Politik“ durchsetzen und erfolgreich sein konnte. Der Weg dorthin war steinig und es mangelte nicht an Widerständen. Für Rita Süssmuth war dies Herausforderung und Auftrag zugleich. **Bis heute gelten Rita Süssmuths Worte aus den Anfangsjahren der Aids-Arbeit: „Wir bekämpfen HIV und Aids, nicht die infizierten Menschen.“**

Wir sind dankbar, dass wir diese große Frau an unserer Seite hatten. Ihre Herzenswärme, ihr Mut und ihr Einsatz für HIV-positive und aidsranke Menschen bleiben unvergessen. **Ihr Vorbild ist uns Ansporn. ▲**

### SPENDENKONTO

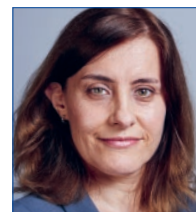
DE85 3705 0198 0008 0040 04  
Sparkasse KölnBonn

### SPENDENKONTO ONLINE

[aids-stiftung.de/spenden](https://aids-stiftung.de/spenden)



### SPENDER\*INNEN-SERVICE



Nathalie Freydin  
Tel. 0228 – 60 46 9-11

**Deutsche  
AIDS-  
Stiftung**



### IMPRESSUM

Deutsche AIDS-Stiftung  
Münsterstraße 18  
53111 Bonn  
[info@aids-stiftung.de](mailto:info@aids-stiftung.de)  
[www.aids-stiftung.de](http://www.aids-stiftung.de)

Verantwortlich: Katrin Groos  
Text: Andrea Babar  
Gestaltung + Druck:  
koopmann media GmbH  
Klimaneutral gedruckt auf Papier  
mit FSC-Siegel

### Informationen zum Datenschutz

<http://aids.st/datenschutz>